

Wenn das Liebesnest zum Hotel wird

Das Wilchinger Theater bringt eine Komödie mit amourösen Verstrickungen auf die Bühne. Das Premierenpublikum fand an dem turbulenten Stück sichtlich Gefallen. Vorgesehen sind noch drei weitere Aufführungen.

VON THOMAS GÜNTERT

WILCHINGEN Voll besetzt war am Freitag der Storchensaal in Wilchingen, als der Verein Wilchinger Theater zur Premiere der Komödie «Hotel Mimosa» lud. Als sich der Bühnenvorhang öffnete und Edith Piaf mit «Non, je ne regrette rien» ertönte, erahnten die knapp 150 Besucher wohl, dass das Stück von der Liebe geprägt sein sollte.

Der Zweiakter von Pierre Chesnot spielt in einer Wohnung in Südfrankreich, wo sich die attraktive Magali Bavaud (Brigitte Kessler) langweilt, weil ihr Mann (Andreas Hendriks) als U-Boot-Kapitän für drei Monate auf Tauchfahrt ist. Mit ihrem Liebhaber, dem Fernsehregisseur François Martigue (Remo von Ow), vertreibt sie sich indessen die Zeit mit «Schiffli versenken». Dieser gibt seiner angeblich kranken Frau Cécile (Tanja Lange) an, in einem Hotel zu logieren.

Als sich Cécile ankündigt, um ihrem Mann den vergessenen Geldbeutel zu bringen, wird das Liebesnest kurzerhand zum Hotel Mimosa umgestaltet. Der Taxifahrer, der die putzmuntere und äusserst agile Cécile vom Flughafen abholt, kennt das Hotel



Die Schauspieler überzeugten auf ganzer Linie: Brigitte Kessler, Remo von Ow und Tanja Lange (v.l.).

Bild Thomas Güntert

nicht, bringt die Adresse dann aber unter die Leute, nachdem er es gefunden hat. Nach und nach kommen Leute in die Wohnung der Bavauds, um im angeblichen Hotel zu logieren, wobei sie in Wallung kommen. Magali Bavaud, die von der Geliebten zur

Köchin, zur Putzfrau und zur Serviertochter wird, will die ungebetenen Gäste aber so schnell als möglich wieder loswerden.

Als dann aber auch noch ihr Mann, der U-Boot-Kapitän, überraschend nach Hause kommt, ist das Chaos per-

fekt. Die Situation eskaliert, und in den Turbulenzen fallen Schüsse und klirrt das Geschirr. Der Fernsehregisseur François hat dann aber eine geniale Idee, um alles einigermaßen ins Lot zu bringen, indem er den Verlauf völlig auf den Kopf stellt.

Alle hatten Spass

Markus Peter, der zum ersten Mal Regie führte, ist es gelungen, die einzelnen Rollen den Schauspielern auf den Leib zu schneiden. Neben den Hauptdarstellern Remo von Ow und Brigitte Kessler spielte jeder seine Rolle perfekt und überzeugte auch durch Mimik und Ausdrucksstärke.

Die Schauspieler des Vereins Wilchinger Theater hatten bei der gezielten Premiere sichtlich genauso viel Spass wie das begeisterte Publikum. Es gab keine Patzer und auch keine Hänger. Das amüsante Stück war ein gelungener Einstieg in ein fröhliches Wochenende.

Die nächsten Aufführungen gibt es am Dienstag und Mittwoch, 7. und 8. März, jeweils um 20 Uhr, ehe dann am kommenden Freitag, 10. März, ebenfalls um 20 Uhr, das «Hotel Mimosa» im Storchensaal mit der Dernière schliesst.